

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

STAATSEKRETÄRIN FÜR DIVERSITÄT,
ÖFFENTLICHEN DIENST UND DIGITALISIERUNG

Österreichischer Verwaltungspreis 2017



Impressum

Verleger: Bundeskanzleramt

Redaktion: Referat III/9/a

Autorin und Autor: Mag.^a Sandra Kastenmeier, Mag. Michael Kallinger

Grafische Gestaltung: BKA Design & Grafik

Fotonachweis: grafikstudio urabl (Cover), BKA/Hans Hofer (Vorwort), HBF (Rückseite)

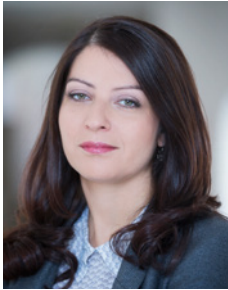
Druck: Digitalprintcenter BM.I

Wien, September 2016

Österreichischer Verwaltungspreis 2017

Wien, 2016

Vorwort



Mag.ª Muna Duzdar, Master

Eine leistungsstarke öffentliche Verwaltung ist einer der Grundpfeiler eines prosperierenden Staates. Der österreichische öffentliche Dienst nimmt im internationalen Vergleich eine sehr gute Position ein. Um Verwaltungen in ihrer Weiterentwicklung zu motivieren und ausgezeichnete Projekte herauszuheben, veranstaltet das Bundeskanzleramt (Sektion III) den österreichischen Verwaltungspreis.

Der Verwaltungspreis wird in mehreren Kategorien ausgeschrieben, die aktuelle Themen und Herausforderungen aufgreifen. Die Kategorien 1–3 beziehen sich auf eine moderne Steuerung der Verwaltung, innovatives Design der Dienstleistungen und die verstärkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Partizipation ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik und Verwaltung – die Aufgabe der Politik ist es, ein Klima zu schaffen, das den Bürgerinnen und Bürgern das nötige Vertrauen und die Zuversicht gibt, dass ihre Meinung auch gehört und in den gemeinsamen Gestaltungsprozess einbezogen wird.

Die Gesellschaft ist in einem Wandel begriffen, den es zu managen gilt, durch eine mutige Politik und eine Verwaltung, die einerseits verlässlich ist, andererseits proaktiv und innovativ auf die neuen Aufgaben zugeht. In diesem Sinn umfasst die vierte Kategorie das Thema Diversität in allen Ausprägungen. Integration kann nur gelingen, wenn Vielfalt akzeptiert und Gerechtigkeit hergestellt wird.

Ich bin gespannt auf Ihre zahlreichen Einreichungen und freue mich darauf, die darin enthaltenen Anregungen aufzugreifen und zu unterstützen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Muna Duzdar'.

Mag.ª Muna Duzdar, Master
Staatssekretärin für Diversität,
Öffentlichen Dienst und Digitalisierung

Der österreichische Verwaltungspreis

Die Sektion III Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation des Bundeskanzleramtes unter der Leitung von Sektionschefin Mag.^a Angelika Flatz schreibt erneut den Österreichischen Verwaltungspreis aus, der im Frühjahr 2017 verliehen wird.

Mit dem Verwaltungspreis werden zukunftsweisende Projekte der Gemeinden, Länder und der Bundesverwaltung sowie Kooperationsprojekte prämiert und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Unter dem Motto »Voneinander Lernen« fördert der Verwaltungspreis den Fachaustausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren der öffentlichen Verwaltung und die Übertragung von gelungenen Entwicklungen/Lösungen/Modellen auf andere Organisationen. Er liefert Impulse zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung der öffentlichen Verwaltung und zu Kooperationen sowie zur Außenorientierung des Öffentlichen Dienstes.

Nutzen für Bewerberinnen und Bewerber

Der Verwaltungspreis bietet den teilnehmenden Verwaltungen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gelegenheit, ihre exzellenten Leistungen öffentlich zu präsentieren und sich mit den Verbesserungen im eigenen Bereich aktiv auseinanderzusetzen.

Erfahrungsgemäß wird durch die Beteiligung am Wettbewerb und die Auszeichnung der Besten die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erheblich gefördert und das Image der Verwaltung verbessert. Die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung mit anderen innovativen Verwaltungseinheiten liefert wertvolles Erfahrungswissen und bietet Anregungen für weitere Modernisierungen. Zur Unterstützung der Weiterentwicklung erhalten alle Verwaltungseinheiten zu ihren eingereichten Projekten ein qualifiziertes Feedback der Fachjury bzw. Rückmeldungen aus dem Studierendenvoting.

Teilnahmeberechtigung

Mitmachen können alle Organisationseinheiten im Öffentlichen Dienst einschließlich der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften (öffentliche Unternehmungen, die zur Gänze oder mehrheitlich im Besitz der öffentlichen Hand sind), sofern die Organisationseinheit einen eigenständigen Entscheidungsspielraum besitzt. Ferner sind auch Kooperationen mit Partnern wie Non Governmental Organizations, Unternehmen oder Vereinen teilnahmeberechtigt, sofern die öffentliche Hand mehrheitlich an den Projekten beteiligt ist.

Was bedeutet »innovativ«?

Als Innovation kann ein neuer Weg der Zielerreichung bezeichnet werden. Zu beachten ist hierbei aber, dass für kleinere Organisationseinheiten Maßnahmen innovativ sein können, die in größeren Verwaltungseinheiten bereits zum Standard gehören.

Allgemeine Kriterien für Bewerbungen

Die eingereichten Projekte sollten idealerweise schon über einen Nachweis der positiven Wirkung verfügen, jedenfalls aber bereits in Umsetzung sein.

Die Projekte können in vier Kategorien mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten eingereicht werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 11. Jänner 2017.

Neben Informationen zur Organisationseinheit werden folgende Angaben zum Projekt benötigt:

- Kurzzusammenfassung des Projekts
- Analyse der Ausgangslage/des Hintergrundes/der Problemstellung
- Projektidee, Ziele
- Lösungsansatz und Innovationsaspekt
- Input/benötigte Ressourcen
- Nutzen/Ergebnisse/Wirkungen
- Transferpotential des Projekts für andere Verwaltungsbereiche

Bewerbungen sind ausschließlich über ein Online-Formular möglich. Den Link zum Formular finden Sie auf der Webseite des Bundeskanzleramtes unter: www.oeffentlicherdienst.gv.at/verwaltungsinnovation (Unterpunkt »Wettbewerbe«, »Österreichischer Verwaltungspreis«).

Bewertung und Preisverleihung

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung wählen die Siegerprojekte aus. In jeder Kategorie erhält das Siegerprojekt eine Trophäe. Darüber hinaus vergibt die Jury Anerkennungsurkunden an weitere zukunftsweisende Projekte.

Die Verwaltung aus Sicht der interessierten Öffentlichkeit

Unter dem Motto »Die Verwaltung aus Sicht der interessierten Öffentlichkeit« bewerten wieder zusätzlich Studierende der Wirtschaftsuniversität Wien und österreichischer Fachhochschul-Lehrgänge für Public Management die von der Jury ausgewählten Projekte der Finalrunde und vergeben jeweils einen Sonderpreis.

Die Preisverleihung findet unter medialer Begleitung am Montag, 24. April 2017, Nachmittag in Wien statt.

Kategorien

Kategorie 1: Führung und Steuerung – Mit moderner integrativer Steuerung bessere Leistungen und Wirkungen erzielen, Kontinuität sichern und Wandel managen.

1

In Österreichs Verwaltungen werden diverse Steuerungsinstrumente eingesetzt – wie etwa Wirkungsorientierung, Qualitäts- und Wissensmanagement, Kundenzufriedenheitsanalysen, Kostenrechnung, Produktkataloge, Prozessmanagement, Budget- und Personalmanagement.

Ausgezeichnet werden Organisationseinheiten, die integrativ steuern beziehungsweise ihre Steuerungslogik mit dem Leitbild, den Zielen und dem Organisationszweck abgestimmt haben. Der Nutzen des integrierten Einsatzes ist klar dargelegt und beschrieben. Die Instrumente unterstützen Entscheidungsprozesse, führen zu einem besseren Einsatz der Ressourcen und zu besseren Ergebnissen auch im Hinblick auf Diversität, Integration und Gendergerechtigkeit.

Kategorie 2: Innovatives Service Design – Für unsere Kundinnen und Kunden des Öffentlichen Dienstes liefern wir bedarfsgerechte, hoch qualitative Dienstleistungen und Produkte.

2

Im Fokus stehen Dienstleistungen und Produkte - beispielsweise aus den Bereichen Bildung und Forschung, Arbeit, soziale, ökonomische und rechtliche Sicherheit, Gesundheit, Mobilität, Umwelt, Technik – für alle Kundensegmente als Ergebnis einer Dienstleistungskette. Bürgernähe, Bürgerservice und Kooperation stehen im Mittelpunkt. Ausgezeichnet werden Projekte und Organisationseinheiten, die ihre Leistungen rasch, kostengünstig und problemlösungsorientiert erbringen und dies auch überprüfen. Bedarfserhebungen, Qualitätsstandards, Zufriedenheitsmessungen und andere innovative Methoden (Rapid Prototyping, agiles Projektmanagement etc.) sind dabei integrierter Bestandteil des Vorgehens.

Auch E-Government/ Applikationen zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger fallen in diese Kategorie.

**Kategorie 3: Co-Creation und Kooperation –
Mit einem qualitätsvollen öffentlichen
Dienst Rahmenbedingungen für Partizipation
mit nachhaltiger Wirkung ermöglichen.**

3

Aktuelle Themen der Verwaltungsinnovation sind zielgruppen-gerechte Einbeziehung der Bürgerinnen/Bürger und Interessensgruppen (Wirtschaft, NGOs ...), gemeinsame Entscheidungen, breite Zusammenarbeit und auch gemeinsame Erbringung von Leistungen. Ausgezeichnet werden Projekte, die neue oder/ und auch alternative Wege beschreiben, die Bürgerinnen/Bürger, Interessensgruppen und die Wirtschaft zu aktivieren, um gemeinsam neue Fragestellungen zu finden, Herausforderungen anzugehen und gute Lösungen zu erzielen.

**Kategorie 4: Diversity, Gender und Integration –
Mit einem zukunftsfähigen
öffentlichen Dienst Vielfalt und
Gerechtigkeit herstellen.**

4

Modernes Verwaltungshandeln fokussiert einerseits die Rahmenbedingungen, die das – chancengleiche und diskriminierungsfreie – Zusammenleben von Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, andererseits ist es auch nach innen gerichtet (zum Beispiel durch innovatives und kompetenzorientiertes Personalmanagement). Ausgezeichnet werden Projekte und Organisationseinheiten, welche sich mit dem Management von Diversität, Gender und Integration auseinandersetzen. Auch alter(n)sgerechtes Arbeiten rückt durch den demografischen Wandel in den Fokus.

Bundeskanzleramt

Sektion III – Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation

Sektionschefin Mag.^a Angelika Flatz

Hohenstaufengasse 3

1010 Wien



Angelika Flatz

Kontakt

Mag.^a Sandra Kastenmeier

Bundeskanzleramt

Sektion III – Öffentlicher Dienst und
Verwaltungsinnovation, Abteilung III/9

Tel. +43 1 531 15-207435

E-Mail: iii9a@bka.gv.at

www.oeffentlicherdienst.gv.at/verwaltungsinnovation